

Man sieht also hieraus, daß die Versuche nicht einmal richtig sind, auf welche man jene Schlüsse zog. Aber wenn sie auch völlig richtig wären, so bewiesen sie doch nicht, was man damit beweisen wollte. Schon Haller bemerkt, daß die Schlüsse, welche man vom ledernen Riemen auf die Haut machte, nicht richtig wären, weil das Wasser im Bade die Haut des Körpers nur von einer Seite berühre, den Riemen aber bespüle es von beyden Seiten. Er schlägt daher vor, das Leder aufzunähen, damit es dem Wasser nur von einer Seite ausgesetzt sey. Aber auch dieses wäre noch nicht hinreichend, gute Schlüsse daraus zu ziehen. Es fehlt ja alsdann dem Leder noch die natürliche Fettigkeit, die das Wasser auf die Haut nicht so frey wirken läßt, als auf das Leder, und insonderheit fehlt ihm die Lebenskraft, und die Reizbarkeit dieser überall regen Eigenschaften, welche alles Eindringen des Wassers durch die nicht organischen Oefnungen verhindern.

Herr Bergius, der berühmte schwedische Arzt und Lobredner der kalten Bäder, sucht Beweise

weise